

„Grand Opening“ mit deutscher Beteiligung

Open Trade Training Centre OTTC

Dersley/Springs (South Africa) am 20. 8. 1998

„Wir sind stolz auf unsere deutsche Ausbildung, mit welcher jeder deutscher Handwerker überall in der Welt seinen Weg machen kann. Wir hoffen von ganzem Herzen, daß niemand daran rüttelt, und diese Ausbildung nicht des Geldes wegen zum Nachteil an andere Länder angepaßt wird. Um billiger anbieten zu können, könnte man mit dieser Einstellung vielleicht auch auf dem Holzweg landen.“

Zitat aus einem Schreiben von Isolde, Susanne und Peter Döbelin vom 18. 12. 1997 aus Südafrika an Erwin Fideles Reisch, Verleger des Gentner Verlages in Stuttgart, Heimat auch dieser KK. Die Botschaft wurde verstanden und aufgenommen, mögliche Unterstützungs-Maßnahmen schon im Ansatz in einen breiteren Rahmen gestellt und mit bisher lockeren, jedoch seit einem Gespräch mit Karl-Heinz Gäfgen auf der IKK sich vertiefenden Kontakten zur Norddeutschen Kälte-Fachschule in Springe (1994) verknüpft. Auch mit dem VDKF gab es seit 1994 schon eine indirekte Berührung, die allerdings mehr die Organisation von Gruppenreisen zur IKK durch Frau Döbelin betraf, jedoch bisher nicht zu dem angestrebten Erfolg führte.

Warum dieses aktive Interesse an „Deutschland“ aus „Südafrika“? Die Antwort: Kältemechaniker- und Heizungsbauermeister Peter Döbelin war im Jahr 1982 mit seiner Familie nach Südafrika gezogen, um vor allem (handwerks)beruflich – ohne ein Wort englische Sprachkenntnisse – eine neue berufliche Aufgabe zu suchen. Zitat Peter Döbelin: „Mit dem deutschen Meistertitel hat man das Rüstzeug, sich jeder Herausforderung zu stellen.“ Peter Döbelin hat mit dieser Einstellung nicht nur beruflich Erfolg gehabt, sondern inzwischen seine handwerklichen Fähigkeiten und Kenntnisse für die Weiterentwicklung des kälte- und klimatechnischen Berufsstands im Bereich der handwerklichen Fortbildung über die Grenzen Südafrikas hinaus genutzt. Am vorläufigen Ende stand jetzt am 20. August die Neubaueinweihung des Open Trade Training Centre (OTTC) in Dersley/Springs in der Nähe von Johannesburg.

Open Trade Training Centre OTTC

In jedem englisch-deutschen Wörterbuch ist nachzulesen, daß das Wort „trade“ eine doppelte Bedeutung hat und in die deutsche Sprache übersetzt sowohl „Handel“ als auch „Handwerk“ bedeuten kann. Daß es sich beim OTTC um eine handwerksorientierte Fortbildungseinrichtung handelt, ist nach den einleitenden Ausführungen wohl klar.

Das, was Peter Döbelin in seinem persönlichen Arbeitsumfeld ab 1982 in Südafrika vorfand, war für ihn erschreckend. Aber der Wille war stark, das persönliche Wissen für künftige Schulungszwecke zu nutzen. Seine Stationen in Deutschland: Obermonteur bei Linde, Ahlborn und BBC-York, danach ab 1973 im Schwarzwald selbständig, Spezialisierung in der handwerklichen Fertigung von Wärmepumpen kleinerer und größerer Leistung, hierzu entwickelte Döbelin ein neues Konzept für



Auf einem Areal von 3000 m² haben Isolde und Peter Döbelin in zweijähriger Eigenarbeit einen Neubau mit Veranstaltungs- und Schulungsräumen für das Open Trade Training Centre (OTTC) in Dersley/Springs South Africa erstellt und am 20. August 1998 eingeweiht

den Bau von Wärmetauschern und erhielt hierfür ein Patent. In Südafrika war der Ammoniak-Spezialist bei der Erstellung und Wartung von Kälteanlagen für Brauereien und Schlachthäusern in Südafrika und Namibia sehr gefragt, er entwarf Wärmepumpenanlagen für Gärtnereien, Plantagen und Luxusbehausungen einschließlich vieler Schwimmbäder und installierte multifunktionelle Klimaanlage.

Frau Isolde Döbelin, Betriebswirtin des Handwerks, brachte hierzu Schlüsselkenntnisse mit, denn sie erhielt 1982 den Auftrag, für die Hauptverwaltung der Robert Bosch (Pty) Ltd. in Johannesburg – ohne zu diesem Zeitpunkt der englischen Sprache mächtig zu sein – den Aufbau eines National Technical Training-Centre zu organisieren und hierfür die Verwaltung zu übernehmen. Sie tat dies mit großem Erfolg, „schleuste“ für Bosch 6730 Schulungsteilnehmer durch die technischen Kurse und übernahm schließlich die

administrative Kontrolle der Service-Organisation. 1987 graduierte sie als Industrial Marketing Manager in Johannesburg nach Absolvieren einer Vielzahl von Abendkursen „so nebenbei“.

So war ein ausreichendes Kenntnisse- und Wissensfundament vorhanden, um den Sprung zu wagen. Peter Döbelin: „Um hier, in einem Land, wo Arbeit einen schlechten Ruf hat, sich fürs Arbeiten stark zu machen und darauf sogar noch stolz zu sein, das ist bestimmt kein Honigschlecken. Und dann noch eine Trainings-Schule mit einem Familienbetrieb zu gründen, um davon leben zu können, grenzt schon an Selbstmord. Deswegen haben wir von 1992 bis 1994 unsere Kurse nebenberuflich ausgeführt, um zu sehen, ob es möglich ist und wir der Aufgabe gewachsen sind.“

Isolde und Peter Döbelin haben es geschafft und sie sind mit Ihrer Aufgabe gewachsen. Hauptberuflich wurde das Open Trade Training Center innerhalb eines hübschen Wohnsiedlungsbereiches von Dersley, einem Ortsteil von Springs, aus der umfunktionierten und erweiterten Garage des Eigenheims heraus betrieben. Dies war möglich, weil alle Lehrinhalte in erster Linie auf ein Praxistraining zur Verbesserung der handwerklichen Fertigkeiten abgestimmt wurden, um dieses allerdings mit den wichtigsten theoretischen Grundlagenkenntnissen zu untermauern.

Ab 1996 wurde begonnen, auf der dem Wohnhaus gegenüberliegenden Straßenseite auf einem schon Jahre zuvor vorsorglich erworbenen 3000 m² großen Grundstück mit eigener Hände Arbeit und fast ohne fremde Hilfe ein funktionaleres Schulungsgebäude mit Lehrwerkstatt, Seminar- und Veranstaltungsräumen zu erstellen, um dieses schließlich am 20. Au-



Eine nette Geste und auf ausdrücklichen Wunsch des Ehepaars Döbelin: Frau Erna Gäfgen, Witwe von Karl-Heinz Gäfgen, dem Mitbegründer der Norddeutschen Kälte-Fachschule, griff zur Schere, durchtrennte das Band – nun konnte der Schul-Neubau auch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden



Karsten Beermann, Leiter der Norddeutschen Kälte-Fachschule überreicht die Patenschafts-Urkunde, mit der eine kooperative Zusammenarbeit zwischen der Norddeutschen Kälte-Fachschule, Springe, mit dem Open Trade Training Centre (OTTC), Dersley/Springs, versprochen und besiegelt wird

gust 1998 offiziell einzuweihen. Bis dahin hatten insgesamt 930 Teilnehmer unterschiedliche Kurse der OTTC absolviert, es wurden insgesamt 82 (große) OTTC-Diplome verliehen. Dies schließt die Teilnahme an jeweiligen Kursprogrammen voraus.

Es gibt das OTTC „Practical Refrigeration Diploma“, das „Refrigeration Technician Diploma“ (setzt den Erwerb des Practical Refrigeration Diploma voraus), das „Ammonia Technician Diploma“ und das „Air Conditioning Technician Diploma“. Alle diese Zertifikate sind für das berufliche Weiterkommen von in der Kälte- und Klimatechnik handwerklich Tätigen von sehr großer Bedeutung. Denn Südafrika kennt weder eine „singulares“ noch ein „duales“ Ausbildungssystem für eine handwerkliche Qualifizierung. Diese ist nur – aber keineswegs generell – über firmenintegrierte Ausbildungseinrichtungen zu er-



Rolf Hühren, 1. stv. Bundesinnsmeister des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks, sagte dem Ehepaar Döbelin vielerlei Unterstützung zu, die für die Gründung einer Refrigeration & Air-Conditioning Association South Africa auf deutscher Ausbildungsgrundlage erforderlich wird

halten (siehe Frau Döbelins Aufgaben bei Bosch). So hatten Isolde und Peter Döbelin sehr richtig erkannt, daß für die meisten Hersteller, Händler und Großbetreiber von kälte- und klimatechnischen Einrichtungen eine Aus- und Fortbildungseinrichtung wie das Open Trade Training Centre (OTTC) wie ein Geschenk ist, das plötzlich vom afrikanischen Himmel gefallen ist. Ein „Springboard to Success!“, wie die OTTC-Werbung lautet, verbunden mit dem Fingerzeig „It may be who you know that gets you where you are going – But it is what you know that keeps you there!“

Herumgesprachen hat sich im südlichen Afrika – die angrenzenden Staaten von Südafrika eingeschlossen –, daß die Teilnehmer an den OTTC-Lehrgängen auf der Grundlage einer deutschen Handwerkslehre geschult werden. So kann man dort in Südafrika durchaus davon ausgehen, daß der Inhaber des höchstwertigen „OTTC Refrigeration Technician“-Diploms über einen Kenntnisstand verfügt, wie er in etwa dem eines deutschen Kälteanla-

Ein Blick in den großen Veranstaltungsraum des OTTC während der Eröffnungsansprachen am 20. August. VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz warb aus diesem Anlaß für den Besuch der diesjährigen IKK in Nürnberg



genbauer-Gesellen zum Ende seiner Lehrzeit gleichkommt. Denn, was Peter Döbelin im praktischen Ausbildungstraining an Lerninhalten vermittelt, konzentriert sich auf die für die wesentlichen Funktionen eines Kältemittelkreislaufs notwendigen Kenntnisse und die hierfür erforderlichen handwerklichen Fertigkeiten. Die Anforderungen des Montreal Protokolls haben hierbei eine bestimmende Wertung.

Crash-Kurs wäre die falsche Bezeichnung, allerdings erfordert der Kursverlauf eine schärfste Konzentration der Teilnehmer – und Meister Döbelin kennt hierbei kein Pardon. Der Abschluß-Test (schriftlich, praktisch und mündlich) zum Erwerb des großen Diploms erstreckt sich immerhin über 4 Tage und zum Erhalt ist ein Mindestergebnis von 75 % der von Peter Döbelin gestellten Maximalanforderung

notwendig. Deshalb haben das große Diplom von bisher 930 Teilnehmern, die aus Südafrika, Botswana, Zambia und Swaziland kommen, auch nur die bereits genannten 82 Teilnehmer erreicht.

Patenschaft mit NKF stärkt OTTF

„Hiermit übernehmen wir die Patenschaft für das Open Trade Training Centre (OTTC), 1-5 Epidote Road, Dersley, Springs, South Africa“ erklärt die Norddeutsche Kälte-Fachschule in Springe (nomen est omen?) und erfüllte so einen ganz persönlichen Wunsch von Isolde und Peter Döbelin. Die von Obermeister Reiner Bertuleit und Schulleiter Karsten Beermann zum 20. August 1998 unterschriebe-



Fast sind sie als „Oldtimer“ miteinander vergleichbar. Willy Löffler (Güntner South Africa) resümiert über seine eigene „Lehramts“-Erfahrung in den 60er Jahren mit Josef Biber in München, Dawid Westermann (Lethabo Power Station) zeigt mit erhobener Faust, daß er als ältester OTTC-(Voll)Diplomant (1992) zu einem kältefesten German-South African craftsman and technician gereift ist



Über das OTTC-Sprungbrett zum beruflichen Erfolg; Übergabe der großen Diplomas (Refrigeration Technican, Air Conditioning, Ammonia Technican) anlässlich der OTTC-Neubaueinweihung



Die angestrebte kooperative Zusammenarbeit erstreckt sich zunächst auf den Austausch von technischen Informationen und Ausbildungsmaterial. Der „Know-how“-Transfer soll später die Erstellung von Anschauungs- und Modellanlagen sowie einen Ausbilder- und Schüleraustausch beinhalten.“

ebenfalls an der Neubaueinweihung teilnahm, seine besondere Unterstützung zum Aufbau von weitergehenden Aus- und Fortbildungsstrukturen sowie mit einer Hilfestellung zur Gründung einer „Refrigeration & Air-Conditioning Trade Association South Africa“ mit deutschen Innungsschwerpunkten zugesagt. Die ursprünglichen Vorstellungen auf Übernahme einer Patenschaft durch den VDKF, um die Peter Döbelin anlässlich seines Besuches am 30. Juni 1998 in Siegburg gebeten hatte, kamen nicht zum Tragen.

Dafür wird die VDKF-Wirtschafts- und Informationsdienste GmbH aktiv. Sie vertritt die Interessen der IKK und in dieser Eigenschaft hatte VDKF-Geschäftsführer Rudolf Pütz an der Neubaueinweihung des OTTC teilgenommen. Pütz hatte auch Gespräche mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika geführt, die in Johannesburg ihren Sitz hat und mit einem speziellen Referat auch die Interessen

ne Patenschafts-Urkunde, die von Karsten Beermann anlässlich der Neubaueinweihung vor großem Auditorium aus Politik (vor allem südafrikanisches Umweltministerium, Deutsche Botschaft und deutsche GTZ, Industrie- und Handelsinstitutionen (darunter die deutsch-südafrikanische Handelskammer in Johannesburg), Kälte- und Klima-Handwerk (viele OTTC-Diplomanden) und vielen Gästen – auch aus der deutschen „Kolonie“ – dem Ehepaar Döbelin überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut:

„In Anerkennung des vorhandenen kältetechnischen Ausbildungsstandards soll diese Patenschaft dazu dienen, die kältetechnische Ausbildung im OTTC entsprechend dem Berufsbild des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks anzugleichen.“

Dabei alleine wird es nicht bleiben. Denn auch der Bundesinnungsverband des Deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks hat durch seinen stellvertretenden Bundesinnungsmeister Rolf Hühren, der



Südafrikanische Vesper. Schafe am Spieß. Saftig und lecker. Dazu gab's Pap von Elisabeth, die sich um die richtige Zubereitung stundenlang bemühte. Was ist Pap (anfangs sprach man von Pop)? Wird nicht verraten. Sieht aus wie Reis, ist es aber nicht. Jedenfalls schmeckt's südafrikanisch

sen der Nürnberg Messe wahrnimmt. Möglicherweise sollen aber die IKK-Interessen eine besondere Herausstellung erfahren, wobei insbesondere Frau Döbelin eine aktive Funktion ausüben könnte.

Das war aber nicht alles, was „Deutschland“ als Teilnehmer an der Fachschul-einweihung in Südafrika beisteuern konnte. Die Firma Bitzer zeigte durch ihre Repräsentanz in Kapstadt einen Querschnitt ihres Verdichterprogramms (Herr Döbelin hofft, demnächst aus Deutschland einen Schraubenverdichter als Schnittmodell für Lehrzwecke zu erhalten), die Firma Bock stellte einen halbhermetischen Verdichter für die Ausbildungswerkstatt zur Verfügung und von der Firma Güntner, die mit Willy Löffler und seiner Südafrika-Führungsscrew (Fabrik in Maraisburg/Johannesburg) an der Einweihung samt einer Produktausstellung teilnahm, war der NH₃-Luftkühler bereits in der Kühlzelle eingebaut und wird demnächst an einen Ammoniak-Kältemittelkreislauf für Schulungszwecke angeschlossen.

Denn das Kältemittel Ammoniak hat in Südafrika (erstaunlicherweise einschließlich der Minen) ein sehr große Bedeutung und auch viel Zukunft.

Ein abschließender Ausblick

Mit dieser gestrafften Darstellung der Aus- und Fortbildungssituation in Südafrika und einer gewissen Aufbruchstimmung, die sich mit besonderen Maßnahmen, die über förmliche Patenschaftsurkunden weit hinausgehen können, noch verstärken und realisieren läßt, soll dieser Report aus Anlaß der Neubaueröffnung des Open Trade Training Center (OTTC) in Dersley/Springs in der Nähe von Johannesburg vorerst einmal abgeschlossen werden. In



Die Deutschen tun 'was. Kälte-Klima-Fachbetrieb. Wer die courses compiled to German trade description nicht besteht, den frißt Döbelin's Krokodil

einer der nächsten Ausgaben wird unter der Rubrik „Das Kälteanlagenbauerhandwerk“ auf den blau-weißen Seiten noch etwas näher auf die Schulungskurse des OTTC eingegangen.

Jeder Fachleser der KK, der gewillt ist, einmal über den nationalen Tellerrand hinauszuschauen und bereit ist, eine gewisse Selbstgefälligkeit ob des in Deutschland handwerklich Erreichten einmal hinten anzustellen, der sollte das direkte Gespräch mit Isolde und Peter Döbelin suchen und



ein wenig Zeit hierfür aufbringen. Eine hervorragende Gelegenheit ergibt sich hierfür auf der kommenden IKK. Dort werden die Döbelin's und Diploma-Holder Ivan Naidoo die Interessen des Kälteanlagenbauerhandwerks in Südafrika auf einem eigenen Ausstellungsstand in Halle 2 vertreten und jedem Interessierten gerne Auskunft geben. Klappt's nicht während der Messezeit, dann sicherlich beim Klönschnack des BIV am Donnerstag abend. Das weiß **P. W.**



Schwarzwälder in South Africa. Einmal sind's die Döbelins, zum anderen die Torte, die von der richtigen Isolde-Döbelin-Konsistenz her ihresgleichen in ganz Deutschland sucht. P. W. darf als erster kosten